

HELDEN

STORIES BY SIMACEK

SCANNE MICH und höre,
was Herr Mirhad Hadžipašić
zu sagen hat.



MIRHAD HADŽIPAŠIĆ
HADŽI PAŠI (SPITZNAME)

Geboren | 11.04.1969

Familienstand | verheiratet

Kinder | Imra (1987), Zihad (1990), vier Enkelkinder

Sprachen | Bosnisch, Deutsch

Tätigkeit | seit 1991 in der Zugreinigung tätig –
zunächst bei den ÖBB, später bei SIMACEK

Standort | Bahnhof Bludenz

Ich mag | Katzen, Kühe und Schokolade

»Mit seiner 35-jährigen Erfahrung in der Zugreinigung verantwortet unser Mitarbeiter Mirhad Hadžipašić die Rotbeflaggung von Zügen nach einem klar definierten Prozess.«

ISRAA HADAD, BETRIEBSLEITERIN

Was unterscheidet den
Bahnhofskater Tiger von
einem SIMACEK-Mitarbeiter
bzw. einer -Mitarbeiterin?
Er muss sich bei roter
Beflaggung nicht an den
§ 23 EisbEPV halten.



Fahrzeug darf nicht bewegt werden ... und Tiger kennt keine Regeln.



Herr Hadžipašić ist der Fahnenmeister.

Katzen auf Bahnhöfen haben oft ihr eigenes kleines Publikum; manche werden sogar richtige Stars. Die bekannteste ist wohl Tama, die dreifarbige Katze in Japan, die mit Mütze und offizieller Uniform zur „Bahnhofsvorsteherin“ am Bahnhof Kishi ernannt wurde und den fast stillgelegten Bahnhof in einen Touristenmagneten verwandelte. Auch Nala in Stevenage, England, hat ihre eigene Fangemeinde auf Social Media und ist damit quasi eine kleine Influencerin. Und hier in Bludenz? Wie ich sehe, gibt es da auch eine Bahnhofskatze ...

MH » Das ist Tiger. Seit etwa zwei Jahren treibt er sich am Bahnhof Bludenz herum und fühlt sich hier offenbar sehr wohl. Ein Leben am Bahnhof hat viele Vorteile für ihn: Alle schauen, dass es ihm gut geht.

Unser Tiger kann sich sicher immer drauf verlassen, dass irgendwo Streicheleinheiten und ein Leckerli für ihn abfallen. Oft liegt er in der Sonne am Bahnsteig oder – besonders beeindruckend –



SIMACEK SPRICHT MIT HERRN HADŽIPAŠIĆ ÜBER ROTE FAHNEN AN ZÜGEN – VORNE UND HINTEN UND LINKS UND RECHTS – UND DARÜBER, WIE TIGER, DER BAHNHOFSKATER NACH SEINEN REGELN AM BAHNHOF BLUDENZ LEBT.

ckend – spaziert selbstbewusst direkt über die Gleise.

So direkt über die Gleise zu stolzieren – das darf aber nur Tiger, richtig?

MH » Tiger hält sich an keine Regeln bzw. stellt seine eigenen Regeln auf. Ich darf das natürlich nicht und muss die Sicherheitsvorschriften einhalten: Um im Gleisbereich arbeiten zu dürfen, braucht man sowohl die Gleistauglichkeit als auch eine Prüfung gemäß § 23 EisbEPV (Eisenbahn-Eignungs- und Prüfungsverordnung). § 23 EisbEPV regelt, kurz gesagt, alles rund um das sichere Verhalten im Gleisbereich. Nur eine Katze hat neun Leben.

Direkt gegenüber vom Bahnhof gibt es dann noch eine andere tierische Attraktion – lila, fotogen und zum Anfassen... naja, fast. Beim Melken dieser lila Kuh hatte ich das Gefühl, dass Sie das nicht nur talentiert angehen, sondern auch eine gewisse Routine haben ...

MH » Meine Großeltern hatten in Bosnien einen kleinen Bauernhof, auf dem es auch Kühe – und natürlich auch eine Katze – gegeben hat. Schon als Kind habe ich oft beim Melken der Kühe geholfen. Auch später, während längerer Aufenthalte in Bosnien, habe ich das immer wieder getan.

Wie sind Sie von Bosnien nach Österreich gekommen?

MH » Mein Vater ist 1973 nach Österreich gekommen und begann bei den ÖBB in Bludenz zu arbeiten. An den Wochenenden ist er zwischen Österreich und Jugoslawien gependelt – Bosnien gehörte zu dieser Zeit noch zu Jugoslawien.

Anfang der 1990er Jahre suchte Österreich dringend Arbeitskräfte. Da die Kinder von ÖBB-Mitarbeitenden oft

ebenfalls bei den ÖBB arbeiten konnten, bin ich im Jahr 1991 – ich war damals 21 Jahre alt – über meinen Vater zu den ÖBB gekommen und von dort weiter zur Firma SIMACEK. Ein Jahr nach meiner Ankunft habe ich meine Frau nachgeholt. Sie hat dann hier in einer Wäscherei zu arbeiten begonnen. Zusammen haben wir auch unsere beiden Kinder nach Österreich nachgeholt.

Unsere Kinder verbrachten zunächst gemeinsam mit meiner Mutter ein Jahr lang in Österreich. Während des Ramadans 1992 sind sie mit meiner Mutter zurück nach Jugoslawien gefahren. Genau in dieser Zeit begann der Bosnienkrieg. Die Kinder waren dann acht Monate lang in Bihać, also mitten im Kriegsgebiet, bis es uns schließlich mit Hilfe des Roten Kreuzes gelang,



sie herauszuholen. Das waren damals sehr bange Monate. Meine Mutter ist nach dem Krieg in Bosnien geblieben. Ich selbst habe dort ein Haus in Bihać. Heute verbringen wir wieder schöne Zeiten als große Familie dort vor Ort.

Wenn ich so nachrechne: Sie haben schon sehr jung eine Familie gegründet ...

MH » Ja, ich habe schon früh geheiratet – mit 17 Jahren. Meine Tochter wurde 1987 geboren – da war ich gerade 18 Jahre alt; mein Sohn kam 1990 zur Welt. Mittlerweile habe ich vier Enkelkinder. Bei unseren Familienfeiern kommen vier Generationen zusammen.

Wechseln wir in Ihren Berufsalltag: Sie sind als Teamleiter hier am Bahnhof Bludenz verantwortlich für die Rotbeflaggung der Züge. Was bedeuten diese roten Fahnen an einem Zug?

MH » Die roten Fahnen am Zug sind ein wichtiges Sicherheitsinstrument. Sie signalisieren, dass das Fahrzeug nicht bewegt werden darf. Ein rotbeflaggter Zug darf also weder gekuppelt noch verschoben werden, bis die Fahnen wieder entfernt worden sind.

»Die roten Fahnen am Zug sind ein wichtiges Sicherheitsinstrument.«





ISRAA HADAD
BETRIEBSLEITERIN

Bevor mit der Reinigung eines Zuges begonnen werden kann, müssen je nach Standort unterschiedliche Stellen informiert werden. Befindet sich der Zug in der Remise, ist stets die Produktion zu verständigen, da der Fahrdienstleiter des Bahnhofs die Gleise in der Remise weder steuern noch sperren kann. Steht der Zug hingegen am Bahnhof, wird der Fahrdienstleiter des Bahnhofs informiert. In Bludenz wird dabei zwischen „Berg“ und „Tal“ unterschieden.

Am vorderen und hinteren Ende des Zuges, jeweils links und rechts, sind sie ein Signal dafür, dass unser Reinigungspersonal im Zug am Arbeiten ist. Vor dem Anbringen der Fahnen muss immer die Zustimmung der betriebssteuernden Stelle eingeholt werden.

In der Formel 1 signalisiert eine rote Fahne, die gleichzeitig an allen Streckenposten geschwenkt wird, den sofortigen Abbruch eines Trainings, Qualifyings oder Rennens. Sobald die Strecke wieder sicher ist, gibt es einen Neustart des Rennens. Wann darf bei Ihnen ein Zug wieder „ins Rennen“?

MH » Analog zur Formel 1 bleibt bei uns ein Zug so lange stehen, wie die

roten Fahnen am Zug angebracht sind. Erst nach Abschluss der Reinigungsarbeiten und nach einer Freigabe der betriebssteuernden Stelle können die Fahnen entfernt werden – erst dann darf der Zug wieder bewegt werden. Es ist auch schon einmal vorgekommen, dass mein Team die Generalreinigung bereits abgeschlossen hatte, die roten Fahnen jedoch noch am Zug angebracht waren. Daraufhin habe ich einen Anruf vom Lokführer erhalten, ob der Zug schon fertig und gereinigt sei. Der Lokführer muss also wirklich warten, bis wir die Signale entfernt haben – vorher darf der Zug nicht losfahren. Wenn ich als Teamleiter sage: „Der Zug ist noch nicht fertig“, und solange die

roten Fahnen am Zug oben sind, steht der Zug. Sicherheit geht immer vor. So wie auf einer Rennstrecke.

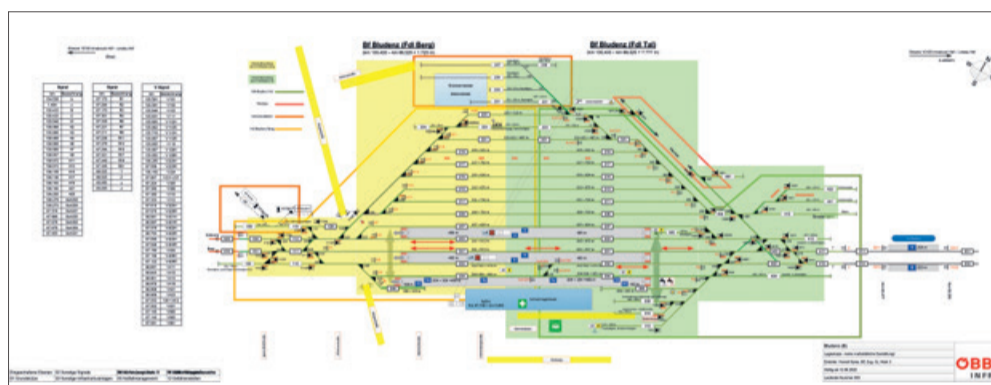
Wer darf die Rotbeflaggung anbringen?

MH » Ich verfüge über eine Ausbildung gemäß § 23 EisbEPV. Im Rahmen dieser Ausbildung habe ich gelernt, wie bestimmte Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen sind. In meinem Team übernehme ich als Vorarbeiter die Verantwortung für das Einholen der Zustimmungen für das korrekte Anbringen und Entfernen der Rotbeflaggung.

auch wenn meine Geduld auf die Probe gestellt wird. So ist das eben. Wir haben alle einmal angefangen – bei mir ist das inzwischen 35 Jahre her, und trotzdem lerne ich immer noch jeden Tag dazu.

Sie haben unter Ihren Kollegen und Kolleginnen den Spitznamen „Hadži Paši“ – sehr einprägsam. Ich muss dabei – rein lautmalerisch – an das Kinderbuch „Hatschi Bratschis Luftballon“ denken. Kennen Sie das?

MH » Ja, das kenne ich. Hatschi Bratschi ist ein Zauberer, der mit einem roten Ballon durch die Lüfte fliegt.



Skizze vom Bahnhof Bludenz: gelb = Berg; grün = Tal

Vor allem jüngere Menschen nutzen in sozialen Netzwerken oder in der Dating-Welt häufig den Begriff „Red Flags“. Damit sind Warnsignale gemeint, die darauf hindeuten, dass etwas im Verhalten des Gegenübers problematisch sein könnte. Überträgt man dieses Konzept auf die Arbeitswelt, lassen sich ebenfalls „Red Flags“ erkennen. Was sind für Sie solche „Red Flags“ in Ihrer Arbeitswelt?

MH » „Red Flags“ in meinem Arbeitsalltag haben nichts mit Personen zu tun – für mich geht es dabei eher um Situationen, wie z. B., wenn ich eine Aufgabe zum wiederholten Mal erklären soll, obwohl ich denke, dass ich sie schon mehrfach gezeigt habe. Grundsätzlich bin ich ein sehr geduldiger Mensch und bleibe lange ruhig,

Mein Spitzname ist einfach aus dem Klang meines Nachnamens entstanden. Anders als der Zauberer schwebte ich also nicht mit einem roten Ballon über den Gleisen, sondern gehe bei meiner Arbeit zu Fuß mit meiner Gleisberechtigung in der Tasche und mit vier roten Fahnen in der Hand den Zug entlang.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!



DATEN UND FAKTEN

Während der Französischen Revolution bedeutete eine rote Fahne, dass Unruhen beendet werden mussten. Später übernahmen Arbeiterbewegungen in Europa die rote Fahne als Symbol für Solidarität und Klassenkampf.

Wenn man bei der Eisenbahn eine rote Fahne sieht, ist die Bedeutung eindeutig: Das Fahrzeug darf nicht bewegt werden.

»Wenn ich als Teamleiter sage: „Der Zug ist noch nicht fertig“, und solange die roten Fahnen am Zug oben sind, steht der Zug. Sicherheit geht immer vor.«



Der Prozess step by step



1

Bevor die roten Fahnen am Zug angebracht werden, nimmt Herr Hadžipašić telefonisch Kontakt mit der zuständigen betriebssteuernden Stelle auf, um deren Zustimmung für die Anbringung der Signale „Fahrzeug darf nicht bewegt werden“ einzuholen.



2

Herr Hadžipašić „beflaggt“ den Zug, das heißt, er bringt die roten Magnetfahnen am vorderen und hinteren Ende des Zuges, jeweils links und rechts, an.



3

Die Magnetbefestigung sorgt dafür, dass die Fahnen sicher am Zug haften.



4

Nachdem alle roten Fahnen ordnungsgemäß angebracht worden sind, beginnt das Team mit der Zugreinigung.



5

Nach Abschluss der Zugreinigung verlassen Herr Hadžipašić und alle Teammitglieder wieder den Zug.



6

Die roten Fahnen werden von Herrn Hadžipašić entfernt. Anschließend dokumentiert er dies in seiner täglichen Checkliste zur Rotbeflaggung.



7

Herr Hadžipašić informiert die betriebssteuernde Stelle, dass die roten Fahnen entfernt worden sind. Der Zug ist wieder betriebsbereit.



Our team
makes life better



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von SIMACEK stammen aus 70 verschiedenen Nationen.

SIMACEK
MAKES LIFE BETTER

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: SIMACEK GmbH, 1210 Wien, Ignaz-Köck-Straße 8
Konzept und Beratung: Aesculapia: Pia Maria Zimmermann | Grafik: Geni Design |
Fotos: iStock, Pia Maria Zimmermann